

Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz

Autor(en): **Nydegger, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **23 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz

Richard Nydegger

1. Was ist Öffentlichkeitsarbeit?

Schon verschiedentlich ist die Frage gestellt worden: Ist es nötig, dass der Zivilschutz als konkurrenzlose Organisation Öffentlichkeitsarbeit betreibt? Diese Frage so gestellt, weist auf einen Irrtum, ja auf ein Missverständnis hin. Öffentlichkeitsarbeit ist nicht mit Werbung zu verwechseln, die als Bestandteil der verkaufsfördernden Absatzstrategie betrachtet wird. Das wiederum hat jedoch mit Öffentlichkeitsarbeit nichts zu tun, sondern ist ein Teil der Werbung. Es ist daher sinnvoll, einmal darzulegen, was unter dem Begriff Werbung einzuordnen ist und was unter Öffentlichkeitsarbeit gehört.

Die Werbung unterliegt wirtschaftlichen Gesetzen, das heisst sie bewegt sich im Spannungsfeld von Angebot und Nachfrage. Noch einfacher ausgedrückt: Die Werbung kämpft um die Erhaltung oder Steigerung des Marktanteils eines Produktes. Markt, Marktanteil und Wettbewerb sind die bestimmenden Faktoren der Werbung. Daraus ergibt sich, dass der Unterschied zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in der Zielsetzung liegt, zumal Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sich der gleichen Mittel und Wege bedienen, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Zivilschutzes soll vor allem das Vertrauen des Bürgers in die Funktionstüchtigkeit unserer Organisation stärken, ja noch mehr, er soll den Zivilschutz als wichtigen funktionalen Teil unserer Gesamtverteidigung kennenlernen. Die Öffentlichkeitsarbeit – auch Public Relations genannt – ist das stete Bemühen, zwischen der Öffentlichkeit und dem Zivilschutz eine Atmosphäre des Vertrauens aufzubauen, zu pflegen und zu vertiefen. Das wiederum setzt voraus, dass Öffentlichkeitsarbeit planmässig und zielbewusst betrieben wird, nicht zuletzt auch deswegen, weil die verfügbaren finanziellen Mittel sehr, sehr bescheiden sind und daher optimal eingesetzt werden müssen.

2. Braucht der Zivilschutz Öffentlichkeitsarbeit?

Diese Frage muss mit einem eindeutigen Ja beantwortet werden. Aber Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz kann nicht am Tage X begonnen und am Tage Y beendet werden. Sie lässt sich auch nicht auf ein bestimmtes Thema beschränken oder eingengen. Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz ist zeitlos, muss jeden Tag unter sich stets

verändernden Verhältnissen neu begonnen und verwirklicht werden. Sie hat die aktuelle Aufgabe, den Bürger zu motivieren, Denkanstösse zu vermitteln, damit er fragt, überlegt «zivilschutzbewusst» denkt und einseht, dass der Zivilschutz ein integrierter Bestandteil unseres modernen Lebens geworden ist.

3. Welches ist die Zielsetzung der Öffentlichkeitsarbeit?

In den vergangenen Jahren hat die Bedrohung infolge eines Krieges stets zugenommen. Die unterschiedlichen Gesellschaftssysteme in Ost und West tragen das Ihre bei, dass die politischen Spannungen mehr zu statt abnehmen. Beispiele lesen wir täglich in den Zeitungen. Die Öffentlichkeitsarbeit muss erreichen, dass im Bürger ein Umdenken stattfindet, dass er neue Massstäbe setzt und erkennt, wie wichtig es ist, heute schon die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit

unser Volk und unsere Stadt in einem Krieg über- und weiterleben kann.

4. Mittel und Wege zur Erreichung des Ziels

Bereits wurde darauf hingewiesen, dass die finanziellen Mittel, die dem Zivilschutz für die Public Relations zur Verfügung stehen, sehr bescheiden sind. Es ist nötig und liegt im Interesse der Bevölkerung, der Öffentlichkeitsarbeit jene Bedeutung zuzumessen, die ihr zusteht. Dies kann um so eher und um so leichter geschehen, als auch mit bescheidenen Mitteln eine recht wirkungsvolle Aufklärungsarbeit geleistet werden kann. Das zu erreichende Ziel, die vorhandenen Mittel und der zu beschreitende Weg müssen in realistische Übereinstimmung gebracht werden. Das setzt die Feststellung des Ist-Zustandes voraus. Aus den dadurch gewonnenen Erkenntnissen und entsprechend unseren Vorstellungen sollte nachfolgend



SCHÜTZT UNSER LEBEN

ZIVILSCHUTZ-AUSSTELLUNG
1.-9. MÄRZ 75 im PARKHAUS URANIA
Wir zeigen: Zivilschutzmaterial – Plakate – Möblierung
öffentlicher- und privater Schutzräume – Restaurationsbetrieb
Technische Einrichtungen und Installationen – Tonbildschau.
Täglich geöffnet von 8–22 Uhr

ZIVILSCHUTZ DER STADT ZÜRICH

das optimale Vorstellungsbild des Zivilschutzes, das heisst das Soll-Image, in der Öffentlichkeit definiert und realisiert werden.

Durch seine Leistung, vorab in der Ausbildung, tritt der Zivilschutz in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Der gut ausgebildete sowie richtig und umfassend informierte Zivilschutz-Angehörige ist der erste und wichtigste Botschafter des Zivilschutzes. Mittel der Öffentlichkeitsarbeit sind aber auch Artikel in der Tages- und Fachpresse sowie Berichte, Broschüren und Sonderdrucke. Diese erfüllen aber nur dann ihren Zweck, wenn sie auch wirklich gelesen werden. Die Voraussetzung dazu ist unter anderem auch eine ansprechende zeitgemässe Gestaltung, so dass man sie gerne zur Hand nimmt und liest. Der Namenszug mit Signet auf Briefbogen und Briefumschlag kann das Zutrauen fördern und das Ansehen mehren. Jeder Zivilschutzpflichtige weiss es zu schätzen, wenn man sein mündlich oder schriftlich vorgetragenes Anliegen ernst nimmt und rasch sowie freundlich beantwortet. Auch das Telefon ist



begleitblättern, tragen dazu bei, die Behandlung des Themas Zivildienst in der Schule zu aktualisieren. Ein anschliessender Besuch beim Zivildienst dürfte nützlich sein.

Einen breiteren Raum in unserer Öffentlichkeitsarbeit sollten auch Dia- und Filmvorträge bei Vereinen, Parteien, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen einnehmen. Auch muss unseren Behördemitgliedern Gelegenheit geboten werden, sich umfassend über den Zivildienst Zürich orientieren zu lassen.

5. Zusammenfassung

Die Öffentlichkeitsarbeit des Zivildienstes hat zum Inhalt und Ziel, ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Organisation und Bevölkerung herzustellen und dieses Vertrauen ständig zu pflegen, zu erweitern und zu vertiefen. Sie ist eine ständige Aufgabe und Herausforderung und muss tagtäglich in den verschiedensten Formen erbracht und laufend den veränderten

Verhältnissen angepasst werden. Sie soll nicht nur die Augen für die Probleme des Zivildienstes öffnen, sondern mithelfen und dazu beitragen, dass wir heute erkennen, welche Aufgaben und Probleme im Rahmen der Gesamtverteidigung auf uns zukommen und gelöst werden müssen.

Der Zivildienst jeder Gemeinde muss die ihm mögliche und zweckmässig erscheinende Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Diese muss Verständnis und Wohlwollen schaffen und auch erhalten. Das Betätigungsfeld der Öffentlichkeitsarbeit ist weit gespannt. Dazu gehört auch, den menschlichen Willen und die menschliche Fähigkeit anzuspornen, welche nötig sind, um die Probleme unserer Zeit zu erkennen und Lösungen zu finden. Mit einem Satz:

Der Sinn der Öffentlichkeitsarbeit in unserem Zivildienst liegt darin, heute das vorzubereiten, was morgen und übermorgen nötig ist, um in einem Ernstfall Über- und Weiterleben zu können.

ein Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Ein Zivildienstpflichtiger, der seinen Zivildienst anruft, eventuell einen unfreundlichen oder unrichtigen Bescheid erhält oder unter Umständen lange warten muss, bis er mit der massgebenden Stelle verbunden wird, gewinnt schwerlich das nötige Zutrauen. Unser Zivildienst benützt im Zeitalter der Technik und der Motorisierung zur Erfüllung seiner Aufgaben Autos. Sind diese beschriftet und befinden sie sich zudem in einem gepflegten und sauberen Zustand, wird dies dem Image des Zivildienstes förderlich sein.

Die Jugend von heute wird die Verantwortung für die Welt von morgen tragen müssen. Geben wir ihr Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Zivildienstes Zürich zu werfen. Die Schaffung, Bereitstellung und Abgabe von sogenannten Medienpaketen, bestehend aus Tonbildschauen, Dias, Schülerarbeitsblättern, Lehrer-

